

Sommer des Jahres 974 gesetzt werden muss. (Annal. Hildesheim. Lambert. Schafnab. Thietmar. merseburg.) Doch kam die Sache in diesem Jahre noch nicht zur Entscheidung, denn den Kaiser rief noch im Herbste der Krieg mit Harald, König der Dänen, an die äusserste Nordgränze des Reiches. Das Jahr 975 scheint bis in den Hochsommer hinein mit den Vorbereitungen zu dem bevorstehenden Feldzug gegen den mittlerweile aus seinem Gefängnisse zu Ingelheim entkommenen Herzog Heinrich, und seinen mit ihm verbündeten Schwager den mächtigen Herzog Boleslav II. von Böhmen verfloßen zu sein. (Grosser Reichstag. Lambert. Schafnaburg. ad ann. 975.) Noch im Herbste des Jahres 975 scheint ein Zug gegen Böhmen Statt gefunden zu haben (Lambert); gegen Heinrich selbst aber erst im Anfange des Jahres 976. Er wurde geschlagen und musste sich zu Boleslav flüchten. Diess scheint jedenfalls vor dem 21. Juli 976 geschehen zu sein, da uns die Urkunde der Reg. Nr. 1 den Kaiser Otto an diesem Tage bereits in Regensburg (dabei Leopolden schon als Markgrafen) zeigt. Es stellt sich somit heraus, dass Leopolds Erhebung zum Markgrafen, wenn nicht schon im Laufe des Jahres 975, doch jedenfalls in der ersten Hälfte des folgenden Statt gefunden haben müsse.

VII. Verzeichniss der benützten Werke (doppelt: alphabetisch und chronologisch).

Ich habe natürlich Dr. v. Meiller's Arbeit selbst mehrfach benützt und kann mit voller Ueberzeugung über ihre Verdienste sprechen.

Da Meillers Vorarbeit nur für die Geschichtsforscher bestimmt ist, dürfte allerdings das Publikum nicht gross genug seyn, um einen hinlänglichen Absatz zu sichern.

Doch in diesem Falle ist die kaiserliche Akademie der Wissenschaften ganz natürlich die erwünschteste Pflegerin und Schützerin, und ich bin so frei, die verehrliche Classe geradezu zu ersuchen, dieses Werk zum Drucke zu fördern, es verdient diese Förderung ganz besonders!

Da dasselbe die vaterländische Geschichte in einem Zeitraume von 270 Jahren beleuchtet, so ist das Verdienst kein geringes. —